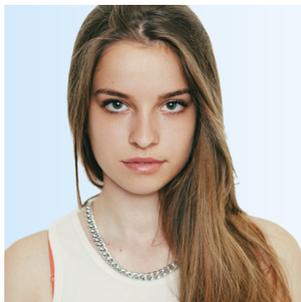
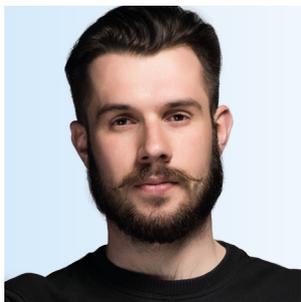


Auffangen, Informieren, Unterstützen



Inhalt

Wer wir sind – ADHS Deutschland e. V.	4
Was wir wollen – die Ziele unserer Arbeit	8
Auffangen, Informieren, Unterstützen – unsere Arbeit mit Betroffenen	10
Gute Information ist wichtig – unsere Arbeit für Betroffene	11
Kooperationen und Netzwerke	12
Qualität wird groß geschrieben – unser Fortbildungsprogramm	13
Neue Formen der Selbsthilfe nutzen – ADHS Deutschland im Internet	14
Kontakt aufnehmen	15





Liebe Leserin, lieber Leser,

wir freuen uns, Ihnen mit dieser Broschüre die Arbeit des ADHS Deutschland e. V. näherbringen zu können. Hier finden Sie alles Wissenswerte zum Aufbau unserer Organisation, zu unseren Beratungsgrundsätzen, unserem vielfältigen Informationsangebot und unserer Arbeit als Interessenvertretung für Menschen mit ADHS.

Als älteste und größte ADHS-Selbsthilfeorganisation in Deutschland engagieren wir uns seit bald vier Jahrzehnten ehrenamtlich für Menschen mit ADHS. Auf der Basis unserer langjährigen und vielfältigen Erfahrungen

haben wir Konzepte entwickelt, die eine zeitgemäße Betreuung und Beratung auch in einem sich ständig wandelnden Gesundheitssystem ermöglichen. In dieser Broschüre möchten wir Ihnen diese Konzepte vorstellen.

Außerdem erfahren Sie etwas darüber, wie sich ADHS Deutschland e. V. für die Interessen von Menschen mit einer ADHS einsetzt: für ein qualitätsgesichertes, flächendeckendes und transparentes Versorgungssystem, das sich an den Bedürfnissen von Betroffenen mit ADHS und deren Angehörigen orientiert.

Wer wir sind – ADHS Deutschland e. V.

Die Diagnose ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung) ist für die meisten Menschen beängstigend. Sie umfasst alle Lebensbereiche.

Betroffenen erscheint der Weg, der vor ihnen liegt, unwegsam und steinig: Sie wissen nicht, wohin sie den Fuß setzen sollen, um den nächsten Schritt zu tun. Wir, die Mitglieder der Selbsthilfe für ADHS, sind diesen Weg bereits gegangen. Deshalb unterstützen wir andere Betroffene gerne bei der Suche nach ihrem ganz persönlichen Weg im Umgang mit der Störung. Mit unseren vielfältigen Erfahrungen ermutigen wir sie, selbst aktiv zu werden und nicht in Passivität und Ohnmacht zu verharren.

Der ADHS Deutschland e. V.

- › ist ein **gemeinnütziger Selbsthilfeverein** mit ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern auf Bundes-, Landes- und örtlicher Ebene,
- › ist in über **250 Selbsthilfegruppen**, einem **Telefonberaternetz** sowie einer **E-Mail-Beratung** bundesweit tätig,
- › **arbeitet nach wissenschaftlich belegbaren Grundsätzen**, ist Neuem gegenüber offen, **politisch neutral** und **unabhängig von Sponsoring**,
- › orientiert sich am **aktuellen wissenschaftlichen Stand**.



Wir sind für Sie da – unser Leitbild

Das Leitmotiv unserer Arbeit ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Als Menschen mit ADHS unterstützen wir andere Betroffene, die vorhandenen eigenen Ressourcen zu erkennen und zu nutzen. Unsere vielfältigen Erfahrungen bieten wir als Hilfestellung und Orientierung an, um Ängste zu überwinden und Selbsthilfe zu ermöglichen. Aus der erlebten Kompetenz heraus sind wir bei einer ADHS mit ihren möglichen Einschränkungen und Schwierigkeiten Experten in Fragen der Alltags- und Lebensgestaltung.

Für das Leben mit ADHS gibt es keine Patentlösung, die zu jedem Betroffenen passt. Jeder Mensch ist in seinen Vorstellungen und Bedürfnissen einzigartig. Daher gibt es auch keine „richtige“ oder „falsche“ Art, mit der Störung umzugehen. Es hat sich aber gezeigt, dass es erheblich zu einer guten Lebensqualität beiträgt, wenn man davon überzeugt ist, für sich selbst den richtigen Weg gewählt zu haben. So kann es gelingen, die ADHS nicht mehr als unabwendbare Katastrophe wahrzunehmen, sondern als Herausforderung.

Wir helfen Betroffenen dabei, den eigenen, individuellen Weg zu finden und so ihre Lebensqualität und soziale Integration zu erhalten oder wiederzuerlangen. Durch das Bemühen, uns auf die Ratsuchenden einzu-

lassen und ihre Empfindungen zu verstehen, schaffen wir eine Atmosphäre des Verständnisses, der Wertschätzung und der Unterstützung.

Bundesweit vor Ort – die Strukturen unseres Verbandes

Unsere Regionalgruppen befinden sich überall in Deutschland. Damit ist unser Verband bundesweit vor Ort präsent, wenn Betroffene oder Angehörige Rat und Hilfe suchen. Geleitet werden die Gruppen von ehrenamtlich tätigen Mitgliedern des ADHS Deutschland e. V.

Die Teilnahme an unseren Gruppentreffen ist unverbindlich und kostenfrei. Jeder Betroffene kann nach Bedarf an den jeweiligen Treffen teilnehmen oder auch wieder fern bleiben. Dies wird den Bedürfnissen von Menschen, die ADHS haben, in besonderem Maße gerecht.

Die Landesgruppen stellen als zentraler Mittelbau die Verbindung zwischen Regionalgruppen und Bundesebene her. Die Landesgruppenleiter unterstützen den Bundesvorstand insbesondere im Bereich der Interessenvertretung für Menschen mit ADHS in ihrem jeweiligen Bundesland sowohl bei politischen Gremien und medizinischen Fachgruppen als auch bei Kongressen, Fachtagungen, Gesundheits- und Patiententagen sowie in verschiedenen Arbeitskreisen und Projekten.

Selbsthilfe mit Tradition – die Geschichte des Verbandes

Die ersten Selbsthilfegruppen für ADHS wurden in den 1970er Jahren gegründet. Hintergrund war, dass die ADHS oder Hyperkinetische Störung zur damaligen Zeit nahezu unbekannt war und die Versorgungssituation von Kindern mit ADHS Mitte der 1970er Jahre noch keinerlei Stellenwert hatte – diese Störung wurde sogar als „nicht existent“ und „erfunden“ bezeichnet. Ziele waren damals die Aufklärung der Öffentlichkeit, der Ärzte und der Schulen über ADHS. Gleichzeitig aber sollte den verunsicherten und hilflosen Eltern – von selbst betroffenen Erwachsenen wurde damals noch nicht gesprochen – eine Plattform und eine Gemeinschaft geboten werden, wo sie Verständnis, Hilfe und Informationen erhalten konnten. Inhalte und Empfehlungen der verschiedenen Gruppierungen waren damals noch recht unterschiedlich.

In den folgenden Jahren haben sich Ziele, Inhalte und Vorgehensweise so angenähert, dass es in den Jahren 2005 und 2014 zur Verschmelzung der drei großen Verbände unter dem Namen ADHS Deutschland e. V. kam.

Die Geschichte der ADHS

Im Jahr 1874 veröffentlichte der Frankfurter Arzt Heinrich Hoffmann sein Kinderbuch „Struwwelpeter“. Fasst man die Geschichten vom Zappelphilipp, von Hans Guck-in-die-Luft und dem bösen Friederich in einer Person zusammen, so ergibt sich eine erste Beschreibung der Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung in der Literaturgeschichte. Motorische Unruhe, Unaufmerksamkeit und Impulsivität bilden ein typisches Syndrom gemeinsam auftretender Verhaltensweisen bei Kindern, aber auch – wie wir heute wissen – bei Erwachsenen.

- › **Sir George Frederick Still**, Kinderarzt in London, hielt schon 1902 am Royal College in London drei Vorlesungen über „Children with Defects in Moral Control.“¹ Abgesehen von der Unruhe seiner kleinen Patienten war Still über deren „abnorme Unfähigkeit, die Aufmerksamkeit aufrecht zu halten“, erstaunt. Dies führte, so der Kinderarzt, trotz normaler Intelligenz häufig zu Schulversagen.
- › **Adalbert Czerny** sprach 1917 von „schwer erziehbaren Kindern“.²
- › **Franz Kramer und Hans Pollnow** veröffentlichten 1932 einen umfangreichen Artikel „Über eine hyperkinetische Erkrankung im Kindesalter“. Bereits zwei Jahre zuvor hatten

die Autoren erstmals über „Hyperkinetische Zustandsbilder im Kindesalter“ berichtet.³

- › **Charles Bradley** beschrieb 1937 erstmals die Wirkung von Stimulanzien auf verhaltensauffällige Kinder.⁴
- › Das erste deutschsprachige Buch über ADHS stammt von dem Psychiater **Paul Wender** und seiner Frau **Ester** – einer Kinderärztin.⁵
- › Der Münchner Kinderarzt **Walter Eichseder** schrieb 1992 über „Hilfen für hyperaktive Kinder und ihre Eltern“⁶

Inzwischen ist die Literatur unüberschaubar geworden. ADHS ist ein Thema für Wissenschaftler und Praktiker aus allen Sparten: Medizin, Psychologie, Pädagogik und Sozialwissenschaften – es gibt Diagnose- und Behandlungsleitlinien für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Die Mitglieder der Selbsthilfe sehen sich als Partner mit der größten eigenen Erfahrung für alle Bereiche und alle Fragestellungen.



1 | Still, G. F.: The Goulstonian Lectures on some Abnormal Psychological Conditions in Children, The Lancet, April 12, 1902, 1008–12; April 19, 1077–82; April 26, 1163–68.

2 | Czerny, A.: Das schwer erziehbare Kind, Jahrb. d. Kinderheilk. u. phys. Erziehung, 85, der dritten Folge 35. Band, 1917, 253–260.

3 | Kramer, X, Pollnow, Y.: „Über eine hyperkinetische Erkrankung im Kindesalter“, Monatsschrift für Psychiatrie und Neurologie (Bd. 82, 1–40), „Hyperkinetische Zustandsbilder im Kindesalter“, Zentralblatt für die gesamte Neurologie und Psychiatrie (Bd. 57, 844–45).

4 | Bradley, C.: The behavior of children receiving benzedrine. American Journal of Psychiatry. 94 (1937), 577–85.

5 | Wender, P. H., Wender, E.: Das hyperaktive Kind und das Kind mit Lernstörungen. Ravensburg 1973.

6 | Eichseder, W.: Unkonzentriert – Hilfen für hyperaktive Kinder und ihre Eltern. Weinheim 1992.

Was wir wollen – die Ziele unserer Arbeit

Im Wesentlichen lassen sich die Ziele von ADHS Deutschland e. V. mit folgenden Begriffen zusammenfassen:

- › **Auffangen** nach der Diagnose
- › **Informieren** über Hilfen im Umgang mit ADHS
- › **Unterstützen** bei einem Leben mit ADHS

Das Wachsen des Verbandes und die gesellschaftlichen und gesundheitspolitischen Veränderungen der vergangenen Jahrzehnte führten dazu, dass wir unser Programm immer wieder um neue Punkte erweitern mussten, so z. B. die Interessenvertretung von Menschen mit ADHS in gesundheits- und sozialpolitischen Gremien.

Unser ADHS Deutschland e. V.

Der Verband

- › bietet regelmäßige Fortbildungen für seine Selbsthilfegruppenleiter und Berater zur Sicherung eines fachlichen Qualitätsstandards,
- › organisiert regionale und überregionale Fortbildungsveranstaltungen für Eltern, Ärzte, Therapeuten, Erzieher, Pädagogen, Betroffene und Mitglieder des Verbandes,
- › regt zur Durchführung von Projekten an und initiiert Therapien durch soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände etc.,
- › initiiert und unterstützt die Mitarbeit in Arbeitskreisen und Netzwerken,
- › zeigt Präsenz und hält Vorträge bei regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen,



- › pflegt Kontakte zu anderen nationalen und internationalen Organisationen mit vergleichbarer Zielsetzung zur koordinierten Wahrnehmung der Interessen, insbesondere auf politischer Ebene,
- › unterstützt Ursachenforschung sowie Diagnostik und Therapie von ADHS und der Begleitstörungen in jedem Lebensalter,
- › bietet Kontakte und Erfahrungsaustausch, Veranstaltungen, Weiterbildungen und Publikationen zum Thema ADHS.

Was zählt, ist der eigene Weg

Unter unserem Motto „Auffangen – Informieren – Unterstützen“ lassen sich nicht nur die Ziele, sondern auch die wichtigsten inhaltlichen Aspekte unserer Selbsthilfearbeit zusammenfassen.

Es geht uns vor allem um Betroffene und deren Angehörige, die wir auf der Suche nach ihrem eigenen Weg im Umgang mit der Störung unterstützen möchten.

Unser Anliegen ist es, Patienten zu selbstbewussten und aufgeklärten Partnern der professionellen Helfer zu machen, den Leistungserbringern im Gesundheits-, Schul- und Ausbildungswesen aktiv gegenüberzutreten, bei Therapieentscheidungen mitzuwirken und an der Erreichung des Therapiezieles mitzuarbeiten.

Wir unterstützen Betroffene auf ihrem persönlichen Weg „vom Behandelten zum Handelnden“.

Dabei verstehen wir uns als Ergänzung und Partner aller in diesem Bereich tätigen Berufsgruppen.

Sowohl die Teilnahme an den in ganz Deutschland stattfindenden Treffen unserer Selbsthilfegruppen als auch unsere Beratungsangebote sind kostenfrei. Unsere Beratung basiert auf unserer Betroffenenkompetenz und kann von allen von ADHS Betroffenen und deren Angehörigen in Anspruch genommen werden – unabhängig von Alter und Geschlecht.

Auffangen, Informieren, Unterstützen – unsere Arbeit mit Betroffenen

Die Beratung von Betroffenen durch Betroffene birgt eine besondere „erlebte Kompetenz“. Sie stellt eine ergänzende Form der psychosozialen Unterstützung bei ADHS dar. Deshalb haben ihre Aussagen eine hohe Glaubwürdigkeit und Gespräche die besondere Intensität, wie sie nur unter Gleichbetroffenen möglich ist.

Mitglieder des ADHS Deutschland e. V. vermitteln praktische Lebenshilfe, Hoffnung und Zuversicht. Wir signalisieren Hilfesuchenden, dass sie den vor ihnen liegende Weg nicht allein gehen müssen. Als selbst Betroffene bringen wir unsere Erfahrungen in die Beratung ein. Wir wissen und spüren, worauf es im Kontakt mit Erkrankten ankommt: Zuhören, Verständnis zeigen, die Gedanken begleiten, Denkanstöße geben oder auch einfach nur da sein. Im Wissen um diese Bedürfnisse steckt die besondere Kraft und Qualität unserer Beratungsarbeit.

Wir beraten nicht wissenschaftlich, fachlich, medizinisch, sondern

- › alltagsorientiert,
- › aus der Betroffenheit, dem eigenen Erleben heraus,
- › ergänzend zur Fachberatung.

Die Grenzen unserer Beratungsarbeit

Eine verantwortungsvolle und qualitativ hochwertige Beratungsarbeit kann nur im Bewusstsein der eigenen Kompetenz erfolgen. Wo eine medizinische, therapeutische oder sozialrechtliche Fachberatung angezeigt ist, findet unsere Beratung ihre Grenzen.

Vor allem bei der häufig gestellten Frage nach der „richtigen“ Vorgehensweise endet unsere Beratungskompetenz.

Es gibt keine „richtigen“ oder „falschen“, keine „kurzen“ oder „langen“ Wege. Nur der „eigene Weg“ kann der richtige sein.

Die Entscheidung für oder gegen eine Maßnahme liegt immer in der Verantwortung der Betroffenen. Wir unterstützen sie bei ihren Überlegungen und Abwägungen durch unsere erlebte Kompetenz, unsere Erfahrung und unser Wissen. Empfehlungen sprechen wir jedoch nicht aus.

Gute Information ist wichtig – unsere Arbeit für Betroffene

Das Bedürfnis nach Information und Beratung ist bei ADHS besonders groß. Nur wer sich gut informiert fühlt, kann seine Ängste bewältigen, der gewählten Therapie vertrauen und so Hoffnung schöpfen. Ausführliche Aufklärung ist zwar verbrieftes Patientenrecht, doch angesichts knapper Ressourcen in unserem Gesundheits-, Schul- und Ausbildungssystem fehlt Ärzten/ Lehrern/Ausbildern häufig die Zeit, um dem großen Informationsbedürfnis von Menschen mit ADHS gerecht werden zu können.



Im Internet ist heute eine Fülle an Informationen zum Thema ADHS vorhanden. Doch gerade durch diese Fülle ist es für Patienten häufig schwierig, sich zurechtzufinden, das heißt gute von schlechten und relevante von irrelevanten Informationen zu unterscheiden. Im Dschungel der Angebote braucht es Orientierung. Hier setzt unsere Arbeit für Betroffene an.

Der ADHS Deutschland e. V. informiert in den Gruppen, per Telefon oder E-Mail über den Umgang mit Ärzten, Psychologen, den Schulen und Betrieben, über soziale Hilfen, Versicherungsrecht, juristische Hilfen und vieles andere mehr. Außerdem veröffentlichen wir zahlreiche Broschüren mit gesicherten Informationen.

Darüber hinaus geben wir als offizielles Magazin für ADHS die Publikation **neue AKZENTE** heraus. Diese erscheint dreimal jährlich und richtet sich mit Themen rund um ADHS wie auch das Geschehen im Gesundheitswesen in Schule und Ausbildung an alle Interessierten – nicht nur an Menschen mit ADHS. Auch Standpunkte und Positionen der ADHS-Selbsthilfe zu politischen Themen werden hier veröffentlicht.

Patientenrechte stärken – politische Interessenvertretung

Wir können uns glücklich schätzen: In Deutschland ist die Versorgung von ADHS insgesamt sehr gut. Und doch gibt es auch bei uns im Versorgungssystem Lücken, die zum Nachteil der Betroffenen sind. In den vergangenen Jahren ist daher die gesundheits- und sozialpolitische Lobbyarbeit als aktive Interessenvertretung für Menschen mit ADHS immer stärker in den Fokus der Selbsthilfe bei ADHS gerückt.

Mit unserer bundesweiten Präsenz und den daraus resultierenden umfangreichen Erfahrungen und Kenntnissen nehmen wir überall dort Einfluss, wo Weichenstellungen für Menschen mit ADHS vorgenommen, Versorgungskonzepte entwickelt und Kostenbudgetierungen festgelegt werden.

Seit vielen Jahren arbeiten Mitglieder aus allen Ebenen des Verbandes in den für

Menschen mit ADHS relevanten gesundheitspolitischen und medizinischen Gremien sowie in der Bildungspolitik mit. So können wir die Interessen von Menschen mit ADHS gegenüber den medizinischen Fachgesellschaften, den Krankenkassen, der Pharmaindustrie, der Gesundheits- und Schulpolitik vertreten, und auch in Ausbildungs- und juristischen Belangen sind wir beratend tätig.

Bei der Erstellung von medizinischen Leitlinien für die Behandlung von ADHS vertreten wir Patienteninteressen genauso wie im gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), dem zentralen Gremium der Selbstverwaltung im deutschen Gesundheitssystem.

Wir arbeiten mit in Arbeitsgruppen des zentralen ADHS-Netzes und in anderen Zusammenschlüssen, die sich für die Verbesserung der Situation und Versorgung einsetzen.

Kooperationen und Netzwerke

In den vielen Jahren unserer Arbeit haben wir immer wieder erlebt, dass wir gemeinsam mit anderen noch mehr bewegen können. Die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Akteuren der verschiedenen Systeme, die mit Menschen mit ADHS zu tun haben, war und ist uns immer ein wichtiges Anliegen.

Wir verstehen uns nicht als Konkurrenz, sondern als Partner der professionellen Helfer in allen Belangen. Hier sind insbesondere auch die Mitgliedschaften im Aktionsbündnis für Seelische Gesundheit, in der BAG Selbsthilfe und im Kindernetzwerk zu nennen.



Qualität wird groß geschrieben – unser Fortbildungsprogramm

Mit den neuen gesundheits- und gesellschaftspolitischen Anforderungen an Selbsthilfeorganisationen haben sich auch die Erwartungen an die Inhalte, Struktur und Qualität einer zeitgemäßen und effizienten Beratung gewandelt.

Unsere Aktiven, sowohl Selbsthilfegruppenleiter als auch alle Berater, achten darauf, dass die von uns aufgestellten Qualitätsstandards unserer Organisation eingehalten werden.

Vorhandenes Wissen – sei es Erfahrungswissen, organisatorisches Wissen oder Wissen zu verschiedenen Fachthemen – haben wir im

Zuge dieses Prozesses gebündelt, strukturiert und aktualisiert. So steht es allen Mitgliedern der Selbsthilfe bei ADHS gleichermaßen zur Verfügung.

Die Teilnahme an unserem Schulungsprogramm ist für alle Gruppenleiter und Berater unseres Verbandes verpflichtend. Die Qualität unserer Arbeit stellen wir außerdem durch ständige Fortbildungen auf Landestagungen und der Bundestagung sicher. Dessen Mitglieder liefern mit dem Blick von außen wertvolle Hinweise und sachkundige Empfehlungen zur Ausgestaltung und Weiterentwicklung unserer Arbeit.



Neue Formen der Selbsthilfe nutzen – ADHS Deutschland im Internet

Im Medienzeitalter findet der Austausch von Informationen und Erfahrungen über Erkrankungen und Lebensprobleme zunehmend im Internet statt. Angesichts dieser Entwicklung hat sich auch ADHS Deutschland mit den neuen Formen der Selbsthilfearbeit befasst. Wir haben eine eigene Internetseite geschaffen, auf der sich Menschen mit

ADHS und deren Angehörige informieren können und nützliche Links finden.

Mitglieder finden im internen Bereich der Webseite weitere Informationen und Hilfestellung, unter anderem auch einen interaktiven Elterntrainer.

Kontakt aufnehmen

Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter:

www.adhs-deutschland.de › **Unser Angebot**
› **Selbsthilfegruppen**

Oder wenden Sie sich an unsere Bundesgeschäftsstelle:

Telefon: 030 856059-02

E-Mail: info@adhs-deutschland.de

Bürozeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag:

10–12 Uhr

Montag: 14–16 Uhr

E-Mail-Beratung

Als weiteres Angebot können Sie statt eines Anrufs auch eine E-Mail schreiben an:
email-beratung@adhs-deutschland.de

Telefonberatung

Gruppentreffen sind nichts für Sie? Sie haben ein akutes Problem oder eine Frage? Sie suchen einfach jemanden zum Reden? Dann können Sie sich an eine unserer Telefonberaterinnen wenden. Das sind Mitglieder von ADHS Deutschland e. V., die eine eigens dafür entwickelte Qualifizierung durchlaufen haben und Ihnen kompetent Hilfestellung anbieten können.

Die Telefonnummern der Berater/-innen finden Sie auf www.adhs-deutschland.de oder können Sie in der Geschäftsstelle erfragen.

Der ADHS Deutschland e. V.



- › ist ein **gemeinnütziger Selbsthilfverein** mit ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern auf Bundes-, Landes- und örtlicher Ebene
- › ist in über **250 Selbsthilfgruppen**, einem **Telefonberaternetz** sowie einer **E-Mail-Beratung** bundesweit tätig
- › bietet regelmäßige **Fortbildungen** für seine Selbsthilfgruppenleiter zur Sicherung eines fachlichen Qualitätsstandards
- › organisiert regionale und überregionale **Fortbildungsveranstaltungen** für Eltern, Ärzte, Therapeuten, Erzieher, Pädagogen, Betroffene und Mitglieder des Verbandes
- › regt zur **Durchführung von Projekten** an und initiiert Therapien durch soziale Einrichtungen, Wohlfahrtsverbände etc.
- › initiiert und unterstützt die **Mitarbeit in Arbeitskreisen und Netzwerken**
- › **zeigt Präsenz** und hält Vorträge bei regionalen, überregionalen und internationalen Veranstaltungen
- › **pfl egt Kontakte** zu anderen nationalen und internationalen Organisationen mit vergleichbarer Zielsetzung zur koordinierten Wahrnehmung der Interessen, insbesondere auf politischer Ebene
- › **unterstützt Ursachenforschung sowie Diagnostik und Therapie** der ADHS in jedem Lebensalter sowie der Begleitstörungen
- › **bietet Kontakte** und Erfahrungsaustausch, Veranstaltungen, Weiterbildungen und Publikationen zum Thema ADHS
- › **arbeitet nach wissenschaftlich belegbaren Grundsätzen**, ist Neuem gegenüber offen, **politisch neutral** und **unabhängig von Sponsoring**
- › orientiert sich am **aktuellen wissenschaftlichen Stand**

Informationsbroschüre 5: ADHS Deutschland e. V.
Redaktion: ADHS Deutschland e. V.
Stand der Informationen: Oktober 2015

Der Broschürentext basiert auf einem Text des Bundesverbandes Frauenselbsthilfe nach Krebs e. V. (Manfred Kasper, Journalismus & PR, Köln, und Mitglieder des damaligen FSH-Bundesvorstandes). Bearbeitung und Abdruck mit freundlicher Genehmigung.

Mit freundlicher Unterstützung der KKH Kaufmännische Krankenkasse und der mhplus Betriebskrankenkasse

mhplus
Krankenkasse.

KKH Kaufmännische
Krankenkasse

ADHS Deutschland e. V.

Rapsstraße 61, 13629 Berlin

Vertreten durch

Hartmut Gartzke, Dr. Johannes Streif
Karin Seegers, Patrik Boerner

Tel. 030 856059-02

Fax 030 856059-70

E-Mail info@adhs-deutschland.de

Internet www.adhs-deutschland.de

Beitragskonto

Hannoversche Volksbank eG

BLZ 251 900 01

Konto-Nr. 221 438 500

BIC VOHADE2H

IBAN DE36 2519 0001 0221 4385 00

Spendenkonto

Pax-Bank eG

BLZ 370 601 93

Konto-Nr. 6 010 115 017

BIC GENODED1PAX

IBAN DE95 3706 0193 6010 1150 17